

Jahresbericht 2011

Ein bewegtes Jahr liegt hinter uns

Zu Beginn des Jahres fiel Pfarrer Markus Felss krankheitsbedingt für drei Monate aus. Das bedeutete für Pfarrerin Christina Eppler einige Mehrarbeit, die sie klaglos bewältigte. Danke Christina auch an dieser Stelle. Unterstützung gewann sie in der Person von Aushilfs-Pfarrer Jakob Dubler.

Dann nahte der Abschied des Sigristen-Ehepaares Brigitte und Fritz Rubi, die vorzeitig in den Ruhestand traten und ihren Wohnsitz nach Thun verlegten. Als Nachfolger von Fritz Rubi wurde Stefan Fehr als Sigrist und Hauswart gewählt und an seiner Seite Doris Aebersold als Hausbeamtin. Mit grossem Elan haben beide ihr Amt angetreten und sich erstaunlich schnell und zu unser aller Freude in den neuen Aufgabenbereich eingearbeitet.

Des Weiteren kündigte unser Organist Konrad Weiss nach zwanzig Jahren seine Stelle, um sich vermehrt der Ausbildung von jungen Musikern widmen zu können. Viele Bewerbungen wurden begutachtet und die Wahl fiel schliesslich auf Sascha Kopan. Die Einarbeitung ist auf bestem Weg.

Susanne Brechbühler wurde von der Kirchenpflege als neue Katechetin für den 2. und 3. Klass-Unterricht gewählt.

Als neuer Bezirkskirchenpfleger



wurde Hans Egli der Gemeinde Opfikon zugeteilt.

Kirchenpflege

Die Kirchenpflege erledigte an zehn Sitzungen 184 Traktanden. Ende März musste Stefan Fehr von seinem Amt als Kir-

chenpfleger zurücktreten, weil er als neuer Sigrist gewählt wurde. Durch diesen Wechsel musste ein neues Mitglied für die Kirchenpflege gesucht werden.

Durch die Wahl von Adrian Wagner konnte das Team wieder vervollständigt werden.

An der Juli-Sitzung verabschiedeten wir unseren langjährigen Bezirkskirchenpfleger Peter Begni. Die Zusammenarbeit mit ihm war äusserst angenehm und er stand uns etliche Jahre beratend zur Seite. Wir danken ihm und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

*Rosemarie Melliger
Präsidentin*

Pfarramt

Recht bald nach Jahresbeginn erkrankte Markus Felss und fiel für drei Monate aus. Christina Eppler hat für eine reibungslose Weiterführung der Arbeit gesorgt und war froh, in Pfarrer Jakob Dubler eine engagierte Vertretung als Partner zu haben.

Besondere Gottesdienste wie z. B. in der Häuli-Grueb, im Glattpark, auf dem Bauernhof und auf der Fűrwehrchilbi fanden grossen Anklang. Die besonderen Gottesdienste am Sonntagabend mit interessanten Interviewpartnerinnen und -partnern wirken auch auf neue Gottesdienstbesucherinnen und -besucher anziehend.

Die ökumenischen Gottesdienste sind nicht wegzudenken aus unserer Gemeinde. Dazu gehören auch die regelmässigen Feiern im Alterszentrum Gibeleich.

Der Fraue-Frytig geniesst weiterhin regen Zuspruch. Der neu initiierte Mittagstisch einmal im Monat wird von vielen gerne angenommen. Und auch bei den Trauerritualen auf dem Friedhof nehmen regelmässig bis zu 50 Personen teil. Grosses Interesse besteht auch weiterhin an der Begegnung mit anderen Religionen. Das konnte man an der Einführung in den Hinduismus und die anschliessende Führung durch den Shiva-Tempel in Glattbrugg sehen.

Ebenfalls konnten alle geplanten neuen Projekte mit Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Familien stattfinden, weil sich immer genug Teilnehmende gefunden haben. Stellvertretend genannt seien hier das Fotoprojekt «youandme@opfikon» mit Ausstellung in der Kirche und das Familienweekend, das zum ersten Mal stattfand.

Regelmässig werden vom Pfarrteam Menschen in unserer Gemeinde besucht und seelsorgerlich begleitet. Zu unserer Freude wurden im Jahre 2011 13 Kinder getauft. Eine Hochzeit wurde in unserer Gemeinde gefeiert, weitere Hochzeiten durften die beiden Pfarrpersonen in anderen Gemeinden durchführen. Leider mussten wir im Laufe des Jahres von 38 Personen bei einer Abdankung Abschied nehmen.

Zur Goldenen Konfirmation sind im Frühjahr 50 Personen

unserer Einladung nach Opfikon gefolgt. Unsere neue Sozialdiakonin Heidi Jans-Dejung hat das mit ihrem grossen Engagement möglich gemacht. Martin Bachmann danken wir für die Gestaltung des neuen Ständers für die Osterkerze, der sich seit Beginn des Jahres 2011 harmonisch in unseren Kirchenraum einfügt.

Kirchlicher Unterricht

Die Konfirmation im Mai konnte mit 15 Jugendlichen gefeiert werden. Die Jugendlichen gestalteten einen ansprechenden Gottesdienst zum Thema «Sinn des Lebens – Freundschaft». Die zwei in Frage kommenden Jugendlichen für den Konf-Kurs 2011/2012 wurden mit dem vorigen Kurs im Mai konfirmiert, so dass es seit August für ein Jahr keinen Konf-Kurs gibt.

Ebenfalls seit August dürfen Pfarrer gemäss den Beschlüssen der Bildungsdirektion keinen KOKORU (konfessionell-kooperativer Religionsunterricht) mehr erteilen. Der KOKORU wurde vom Pflichtfach «Religion und Kultur» abgelöst, das nur noch diplomierte Lehrpersonen oder Pfarrpersonen mit entsprechender Fortbildung unterrichten können.

Der kirchliche Unterricht für die 6. – 8. Klasse heisst seit August nicht mehr «Jugodi» sondern «JuKi» (Junge Kirche) in Anlehnung an die Sprachregelung in der Reformierten Kirche des Kantons Zürich. Interessierte

Jugendliche kamen im «JuKi» unter anderem mit auf Ausflüge nach Meersburg, ins Bibelmuseum und nach Lenzburg in eine Ausstellung zur digitalen Welt. Über 100 Jugendliche aus allen umliegenden Hardwaldgemeinden trafen sich im September zu einem stimmungsvollen ökumenischen Gottesdienst mitten im Hardwald.

Pfrn. Christina Eppler

Pfr. Markus Felss

Gottesdienst und Musik

Musikalisch hatten wir eine grosse Veränderung. Konrad Weiss verabschiedete sich auf Ende August als Organist in unserer Gemeinde. Als Ersatz konnten wir Sascha Kopan ab dem 1. September begrüssen.

Nebst dieser Umstellung hatten wir diverse Höhepunkte, hier nur einige: das Konzert der Musikschule Opfikon; das St. Petersburg-Konzert und das Benefizkonzert des Chores des Musicals «Mamma Mia».

Die Abendgottesdienste haben sich bei uns als sicherer Wert etabliert.

Beeindruckend war der Familien-Weihnachtsgottesdienst. Die Kinder spielten eine moderne Weihnachtsgeschichte unter der Leitung von Christina Eppler.

Pünktlich zum Krippenspiel konnten wir die neue Akustikanlage in Betrieb nehmen.

Adrian Wagner

Jugendkommission

Jugendarbeit

Im Frühjahr hat der Spielnachmittag zum Thema «Grossstadterlebnis» stattgefunden. Er war gut besucht und es herrschte eine gute Stimmung. Auch das beliebte Weihnachtsguetzlibacken im Dezember fand grossen Anklang.

In Zusammenarbeit mit der städtischen Jugendarbeit haben folgende Anlässe stattgefunden:

Die Frühlingsferienaktion Ferie dihei und der Freizeitmorgen für alle 6. Klässler/-innen erfreute viele Kinder. Der Spielnachmittag auf dem Skaterplatz hingegen fand nur mässig Anklang. Das On-Tour-Lager musste infolge zu weniger Anmeldungen abgesagt werden. Als Ersatz wurde der Sommerferienplausch durchgeführt. Ein neues Projekt für die Sommerferien ist noch in der Aufbauphase. Im September fand der gut besuchte Kiddz-Tag im Glattpark statt.

Familienarbeit

Um Ostern gab es das Osterfest mit Eierfärben und der Ostergeschichte. Die Teilnehmenden hatten grossen Spass am guten Programm. Im Weiteren konnten wir den Ausflug in den Zürcher Zoo, das Familienweekend in Greifensee und das Adventsfest mit Weihnachtsgeschenken basteln und der Weihnachtsgeschichte anbieten. Alle Anlässe der Fa-



Erntedankgottesdienst im Gemeinschaftsstall der Bauernfamilien Altorfer und Güttinger



Etwa 120 reformierte und katholische Jugendliche trafen sich im Hardwald um einen ökum. Gottesdienst zu feiern.

milienarbeit wurden erfreulich gut besucht.

Fiire mit de Chliine

Unsere ökumenischen Gottesdienste für die Jüngsten sind ein gut abgestütztes Angebot, das von einem engagierten Team getragen wird. Es findet rund einmal im Monat am Montag von 16.30 – 17.00 Uhr statt, zweimal am Sonntag mit Zvieri. Der Zuspruch ist unterschiedlich. Grundsätzlich zeigen sich die jungen Familien daran interessiert, doch scheint die Organisationsform etwas schwierig zu sein. Wir vereinfachen dies.

Kolibri

Die Sonntagschule im neuen Kleid hat sich gut etabliert. Es nehmen durchschnittlich zehn Kinder an dem Angebot teil, das jetzt als Blockveranstaltung geführt wird. Dieses Jahr waren es vier Samstagmorgen und die zwei Kapitelnachmittage. Die Kinder hören biblische Geschichten, spielen, basteln, singen miteinander und anderes mehr. Das Team besteht neben Pamela Blöchliger und Christina Eppler aus sechs jungen Erwachsenen.

2. Klass-Unti

Neu findet seit dem Schuljahr 2011/2012 der 2. Klass-Unti statt. Insgesamt sechs Kinder besuchen den Unterricht am Mittwoch in einer Doppellektion mit Mittagsbetreuung. Die Lektionen finden alle zwei Wochen statt.

3. Klass-Unti

Den 3. Klass-Unti besuchen acht Kinder. Sie werden wöchentlich in einer Einzellektion unterrichtet. Sie gestalteten zusammen mit der Katechetin im Oktober einen Taufgottesdienst.

Club 4 & 5

Den Club 4 & 5 besuchen 18 Kinder. Der Unterricht findet in Blocktagen statt. Zusammen mit ihrer Katechetin gestalteten sie einen Gottesdienst. Zum Jahresabschluss fand eine Reise statt.

Brigitta Steinemann

Liegenschaftenverwaltung

Seit bald einem Jahr leiten Doris Aebersold als Hausbeamtin und Stefan Fehr im Amt des Sigristen die häuslichen Geschicke auf der Anlage der reformierten Kirche Opfikon. Mit spürbarer Freude, viel Eifer und guten Ideen haben sie in der noch kurzen Zeit so manches angepackt und verändert. Für ihren Einsatz und die aufgestellte, freundliche Art bedanke ich mich ganz herzlich.

Mit dem Sigristenwechsel bot sich im Frühling 2011 die Möglichkeit, die in die Jahre gekommene Sigristenwohnung aufzufrischen. Mit der neuen Küche, den ersetzten Bodenbelägen in den beiden Nasszellen sowie dem Auffrischen von Parkettboden und Wänden konnte Stefan Fehr zum Amtsantritt

seine neue Wohnung beziehen. Nebst diversen kleineren Anschaffungen wurden in den Gangzonen des Kirchgemeindehauses, für alle Nutzer erlebbar, die Lichtschalter durch Bewegungsmelder ersetzt. Als fortschrittliche Gemeinde installierte die Reformierte Kirchgemeinde zudem, öffentlich zugänglich, einen Defibrillator und das ganze Personal konnte während der Schulung erleben, wie anstrengend ein mit dem Gerät verbundener Noteinsatz sein kann.

Die grosse, mit viel Grün bewachsene Anlage wurde auch 2011 regelmässig durch Stefan Fehr und den Gärtner gepflegt. Dabei fiel der eine oder andere Baum der 2012 auf den Dächern der Anlage zu installierenden Photovoltaikanlage zum Opfer. Liebe Leserin, lieber Leser, ich kann Ihnen versichern, dass der allseits so geschätzte Ausblick aus dem Kirchenfenster in Richtung Süden nach der Erstellung der Photovoltaikanlage wieder mit einem nicht mehr ganz so hohen, aber nicht minder schönen und gepflegten Baum verziert werden wird.

Drei kleine, über dem Taufstein hängende Lautsprecher zeugen vom ganz grossen Projekt des vergangenen Jahres, unserer neuen Audio-/Videoanlage in der Kirche. Sie konnte noch vor Weihnachten 2011 in Betrieb genommen werden. Viele von Ihnen konnten sich in den vergangenen Wochen in Gottesdiensten oder bei an-

deren Anlässen von der wunderbaren Akustik und der leistungsstarken Videoprojektion überzeugen. Auch wurden die Bodenschlaufen (Sender) mit einem neuen Verstärker ausgerüstet, was die Akustik für unsere Hörgeräteträger merklich verbessert.

Sandro Begni

Finanzverwaltung

Die Landeskirche schreibt den Kirchgemeinden ab dem Rechnungsjahr 2011 einen neuen Kontenplan vor. Aus diesem Grunde lassen sich teilweise die vorgängigen Zahlen nicht mit den aktuellen vergleichen. Die Jahresrechnung 2011 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 132'256.83 anstelle von budgetierten Fr. 32'160 ab. Grund dafür ist die Rückerstattung vom Flughafen, welche im Jahr 2011 in die Erfolgsrechnung verbucht werden musste und nicht für die Dachsanierung im Jahr 2012 verwendet werden darf. Der Steuerertrag fiel rund Fr. 50'000 tiefer als budgetiert aus. Die Kosten aller Konten fielen im Rahmen des Budgets oder darunter aus, ausser beim Unterhalt der kirchlichen Liegenschaften. Die Sanierung der Sigristenwohnung ging voll zu Lasten der Rechnung, da letztes Jahr die dafür vorgesehene Rückstellung aufgelöst werden musste. Ebenso war die Neuanschaffung einer Akustikanlage in der Kirche



Wunderbares weihnachtliches Benefizkonzert des Chors des Musicals «Mamma Mia»

Fröhliche Kindernachmittage im April mit dem Thema «Ich bin auch ein Held»



Jahresbericht 2011

unausweichlich. Gemäss der neuen Revisionsstelle dürfen für Sanierungen keine Rückstellungen getätigt werden. Mit den stetig steigenden Abgaben an die Landeskirche haben wir zu kämpfen, können dies aber mit entsprechenden Rückstellungen beim Zentralkassenbeitrag auffangen.

An der Kirchgemeindeversammlung vom 7. Dezember 2011 beschlossen die Kirchgemeindeglieder eine Dachsanierung mit Photovoltaikanlage. Die Kosten über Fr. 1'120'000 können teilweise über die laufende Rechnung abgewickelt werden. Der umsichtige Umgang mit Steuergeldern erlaubt es, den Steuerfuss von 9 % beizubehalten.

Susanne Hottinger

Spendgut

2011 wurde wieder ein Kollektenplan erstellt in dem diverse Institutionen im In- und Ausland begünstigt wurden. Zu den Kollekten wurden neu separat die Pflichtkollekten der Reformierten Landeskirche aufgeführt. Gesamthaft wurden Fr. 41'676.25 verteilt, wovon Fr. 7'742.60 auf die Pflichtkollekten entfielen. Besonders erfolgreich war der Auftritt des Ensembles des Musicals «Mama Mia», das im Dezember ein Konzert zu Gunsten der Krebsliga abhielt.

Erfreulich waren auch der

Suppenzmittag am 27. März zu Gunsten von «Brot für alle» sowie der Rosenverkauf am 2. April, der in Zusammenarbeit mit der Katholischen Kirche über Fr. 2'000.– zu Gunsten von «Brot für alle», «Fastenopfer» und «Partner sein» einbrachte.

Im Weiteren wurden direkte Spenden an Institutionen wie Blaues Kreuz, Tschernobylhilfe Hardwald, Ländliche Familienhilfe oder Pigna gesprochen.

Mission und Entwicklungszusammenarbeit

Der Missionssonntag am 27. November und der Gottesdienst am 18. Dezember brachten Einkünfte für die Institution Mission 21 oder ehemals Baslermission.

Die Weihnachtssammlung wurde dem Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz (HEKS) gespendet.

Die Spenden werden hauptsächlich zur Förderung der «Hilfe zur Selbsthilfe» verwendet.

Hilfsgesellschaft

Was ist die Hilfsgesellschaft? Der Fonds der Hilfsgesellschaft wird gespiesen durch Einnahmen aus Kollekten, vorwiegend bei Beerdigungen. Mit dem Geld dieser Stiftung kann unbürokratische Soforthilfe geleistet werden. Die Sozialdiakonin Heidi Jans-Dejung und das Pfarrteam unterstützten auch in diesem Jahr Familien und

Einzelpersonen, die in eine finanzielle Notlage geraten sind. Die finanziellen Hilfen bestehen hauptsächlich aus Bezahlung von Rechnungen und Besorgung von Mobiliar oder Kleidern. Nur in seltenen Fällen wird Bargeld ausgehändigt.

Werner Brunner

Sozialdienst

«Können Sie mir helfen, eine Stelle zu finden? Wie schreibe ich einen Lebenslauf, ein Bewerbungsschreiben?» «Ich kann mit meiner IV-Rente nicht leben! Was muss ich tun?» «Ich halte es mit meinem Mann nicht mehr aus! Wie soll dies weitergehen?»

Mit diesen und vielen weiteren Fragen befasste ich mich als Sozialarbeiterin. Die Herkunft der mich Aufsuchenden ist die Schweiz und alle Herren Länder. Ich berate auf Deutsch, Französisch, Englisch und Italienisch. Mit meiner Kollegin der Katholischen Kirche besteht eine gute Zusammenarbeit.

Oftmals gab es Fragen zu klären in Zusammenhang mit Mietproblemen, arbeitsrechtlichen Fragen oder ausländerrechtlichen Belangen. Manchmal genügte ein Telefonanruf oder ich schrieb einen Brief in einer Sache.

Das Sozialamt Opfikon gelangte jeweils mit Anfragen um finanzielle Beiträge an eine be-

sondere Ausgabe an mich, da ich mit dem Pfarrteam zusammen zuständig bin für die Vergabungen der Hilfsgesellschaft.

So konnten wir einen Beitrag an Möbel für eine Wohnungseinrichtung, an offene Arzt- und Zahnarztrechnungen, an notwendige Anschaffungen für Schulkinder und vieles mehr ausrichten. Zudem schreibe ich Gesuche um finanzielle Unterstützung an andere Institutionen, die einen Fonds zum Beispiel für werdende Mütter, haben.

Oftmals geraten Familien in Schwierigkeiten, wenn eine Zusatzausgabe ansteht, da sie mit einem sehr knappen Budget leben müssen. Besonderen Schwierigkeiten müssen sich alleinerziehende Mütter stellen, die mit Kindern, Beruf und einem Leben am Existenzminimum bei unerwarteten Kosten in die Klemme geraten.

Gerne unterstützte ich Integrationsbemühungen wie einen Deutschkurs oder den Besuch einer Kinderkrippe, wo das Kind darin gefördert wird Deutsch zu sprechen. Vor Weihnachten konnte ich in Zusammenarbeit mit dem Pfarrteam und dem Sozialamt Opfikon erneut Weihnachtsspenden über die Hilfsgesellschaft ausrichten.

Eine grosse Nachfrage bestand für die Tischlein-deck-dich Karten, die von Familien sehr geschätzt werden. Für einen Franken pro Woche können

Die Hilfsgesellschaft unterstützt Familien und Einzelpersonen, die in eine finanzielle Notlage geraten sind..



Die Jakobswegwanderung führte dieses Jahr von Stans nach Flüeli.



twinmo / pixelio.de

mit dieser Karte Lebensmittel und anderes in speziellen Läden bezogen werden. Ich wünschte mir, dass ich von der zuständigen Organisation noch mehr solche Karten erhalten könnte.

Oft funktionierte ich als Triage, indem ich Kontakte zu weiteren Beratungsstellen herstellte, wie zum Beispiel bei Schuldensanierungen.

Nicht vergessen werden dürfen in diesem Zusammenhang viele Personen, die einfach einmal eine Person für Gespräche aufsuchen möchten. Durch vieles in ihrem Alltag fühlen sie sich sehr belastet und die Kirche ist eine Anlaufstelle für sie. Es tut mir sehr leid, dass dafür meine Zeit sehr knapp bemessen ist und ich deshalb nicht immer sofort auf eine Anfrage reagieren kann.

Heidi Jans-Dejung

Öffentlichkeitsarbeit

Im Vorjahr hatten wir beschlossen, die Gemeindeseiten der Zeitung «reformiert.» vollständig selber zu gestalten. Das Jahr 2011 stand demzufolge unter dem Motto «das Beschlossene in Taten umzusetzen». In Redaktionssitzungen, die in der Regel alle zwei Monate stattfinden, wurden die Ausgaben der Gemeindeseiten «reformiert.lokal» vorbereitet.

Vielen Dank allen, die das Redaktionsteam mit Berichten belieferten.

Reto Donatz

Seniorinnen- und Seniorenarbeit

Der Frühlingsausflug führte uns über Koblenz, Schluchsee an den Titisee. Bei einem deftigen Schwarzwälder Wildragout mit Spätzli sassen die 50 Ausflüglerinnen und Ausflügler im Kurhaus am See und genossen die schöne Aussicht.

Auch in diesem Jahr habe ich den Informationsnachmittag für die Seniorenferien mit Ausschreibungen im lokalen Teil des «reformiert.», sowie im Stadt-Anzeiger durchgeführt. Wir verbrachten die Ferien vom 1. bis 8. September in Locarno, der Sonnenstube der Schweiz.

Zehn monatliche Anlässe wie Kinofilm, Theateraufführung der Seniorenbühne Zürich, Vorträge über die Gesundheit mit der Glattbruger Apothekerin und eine Gartenparty mit Live-Musik durften nicht fehlen. Im Herbst war der beliebte Lottonachmittag im Alterszentrum und zum Jahresabschluss die Adventsfeier mit Heidi Roth als Erzählerin. Der Anlass und die feine Zvieriplatte lockte viele Seniorinnen und Senioren an.

Geburtstags- und Hausbesuche auch in den Alterszentren Gibeleich und Bächli und Sitzungen mit der Pro Senectute-Beauftragten der Stadt Opfikon waren weitere Aufgaben im vergangenen Jahr.

Denise Wyder

Mitwirkende:

Kirchenpflege

- Rosemarie Melliger
Präsidentin, Personelles
- Susanne Hottinger
Gutsverwalterin, Vizepräsidentin
- Sandro Begni
Liegenschaftsverwalter
- Werner Brunner
Spendgutverwalter
- Reto Donatz
Öffentlichkeitsarbeit
- Brigitta Steinemann
Jugend und Familie
- Adrian Wagner
Kultur und Erwachsenenbildung

Pfarrer/in

- Christina Eppler
- Markus Felss

Sozialdiakone

- Denise Wyder, Altersarbeit
- Pamela Blöchliger, Jugendarbeit
- Heidi Jans-Dejung, Sozialarbeit

Katechetinnen

- Christine Baumann
- Susanne Brechbühler ab 1.8.11

Organist/in

- Konrad Weiss bis 31.8.11
- Sascha Kopan ab 1.9.11

Sekretariat

- Andrea Bosle
- Beatrice Bloch

Sigrist/Hauswartin

- Fritz Rubi bis 31.3.11
- Stefan Fehr ab 1.3.11
- Brigitte Rubi bis 31.3.11
- Doris Aebersold ab 1.3.11



Eine kleine Abkühlung im See während den Seniorinnen/-ferien in Locarno

Rosemarie Melliger spricht am Feiwilligenfest im Juli den freiwilligen Helferinnen und Helfern einen herzlichen Dank für ihr Engagement aus.



Rechnung des Kirchengutes für das Jahr 2011

Bilanz per 31. Dezember 2011

Aktiven	Posten	Summe	Passiven	Posten	Summe
Flüssige Mittel			Laufende Verpflichtungen (Rechnungen, Leistungen)	89'371.00	
Kasse, Postcheck		2'024.35	Kreditoren AHV/ALV	0.00	
Postcheck		10'564.04	ZKB Kontokorrent		
Zürcher Kantonalbank KK		1'573'877.60	Zürcher Kantonalbank	0.00	89'371.00
Guthaben					
Steuer Guthaben	572'688.90				
Uebrige Guthaben	6'431.45	579'120.35			
Festgelder		0.00			
Transitorische Aktiven		4'247.95	Sondergut Kirchenchor Kirchenchor / Legate		3'155.40
Immobilien			Rückstellungen ZKB		300'000.00
Liegenschaft Bettacker 16	982'000.00		Transitorische Passiven		8'302.10
Wertschriften	0.00	982'000.00			
Verwaltungsvermögen			Eigenkapital		
Kirche, Turm, Kirchengemeindehaus, Pfarrhäuser		0.00	Bestand 1. 1. 2011	2'618'748.96	
			Ertragsüberschuss 2011	132'256.83	
					2'751'005.79
Total		3'151'834.29	Total		3'151'834.29

Erfolgsrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

Aufwand	Voranschlag	Rechnung	Ertrag	Voranschlag	Rechnung
Kirchenwesen			Kirchenwesen		
Gemeindeaufbau + -leitung	354'880.00	327'770.40	Rückerstattung	2'000.00	1'962.00
Verkündigung + Gottesdienst	92'920.00	85'889.85	Verschiedene Erlöse	500.00	0.00
Diakonie + Seelsorge	224'300.00	213'994.23	Verschiedene Erlöse	0.00	390.00
Bildung + Spiritualität	88'365.00	56'535.75			
Kultur	33'100.00	12'984.34	Mieten, Vermiet., Rückerst. Flgh.	70'200.00	219'816.40
Liegenschaften kirchl. VV	510'050.00	394'413.17	Finanzen und Steuern		
Finanzen und Steuern			Steuereinnahmen	1'708'000.00	1'517'809.85
Steuerbezugskosten, Skonti und Abschreibungen	80'000.00	90'956.20	Steuerausscheidungen	380'000.00	516'606.70
Finanzausgleich	782'945.00	982'944.50	Kapitaldienst/Zinsertrag	2'000.00	4'395.30
Zinsen, Bank- und Postcheckgebühren	500.00	439.85	Immobilien ertrag	56'196.00	56'196.00
Aufwand Liegenschaften			Abschreibungen		
Finanzvermögen	19'676.00	18'991.13	Einnahmen		
Abschreibung		0.00	Kirchenkollekten	40'000.00	41'969.75
Verwendung			Wertberichtigung Liegenschaft		
Kirchenkollekten	40'000.00	41'969.75			
Einlage Eigenkapital		0.00			
Ertragsüberschuss	32'160.00	132'256.83			
Total	2'258'896.00	2'359'146.00	Total	2'258'896.00	2'359'146.00

Kommentar der Finanzverwalterin

Die Rechnung 2011 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 132'256.83 ab. Gerechnet wurde mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 32'160. Somit wurde das erwartete Ergebnis um rund Fr. 100'000 übertroffen.

Da im Jahr 2010 alle Rückstellungen auf Geheiss des Gemeindeamtes aufgelöst werden mussten, kam die Sanierung der Sigristenwohnung in der laufenden Rechnung 2011 voll zum Tragen. Ausserplanmässig musste auch die Akustikanlage in der Kirche erneuert werden. Die Rückerstattung vom Flughafen, welche für die Sanierung der Dächer vorgesehen war, musste der laufenden Rechnung 2011 zugewiesen werden. Der Ertrag der Gemeindesteuern fiel rund Fr. 270'000 tiefer als budgetiert aus. Dies vor allem bei den Steuern aus früheren Jahren. Bei den Steuerausscheidungen fiel der Ertrag rund Fr. 215'000 höher als budgetiert aus. Somit liegt der Netto-Steuerertrag rund Fr. 65'000 unter dem Budget. Folgende Kosten fielen tiefer als budgetiert aus: Personalkosten, Sitzungsgelder, Kosten für die Zeitschrift «reformiert», Konf- und JuKi-Ausgaben, Jugendarbeit. Erfreulicherweise konnte die geplante Rückstellung über Fr 300'000 für den Zentralkassenbeitrag getätigt werden. Die bewilligte Dachsanierung kann ohne Steuerfusserhöhung in Angriff genommen werden.

Der Ertragsüberschuss von Fr. 132'256.83 wird dem Eigenkapital zugewiesen, welches neu Fr. 2'751'005.79 beträgt.

Die Finanzverwalterin Susanne Hottinger

Kirchgemeindeversammlung vom 6. Juni 2012

Antrag der RPK zur Jahresrechnung 2011

1. Ergebnis der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 2011 schliesst mit folgendem Resultat:

• Erfolgsrechnung:	Aufwand	CHF	2'226'889.17
	Ertrag	CHF	<u>2'359'146.00</u>
	Ertragsüberschuss	CHF	132'256.83
• Eigenkapital:	1.1.2011	CHF	2'618'748.96
	Ertragsüberschuss 2011	CHF	<u>132'256.83</u>
	31.12.2011	CHF	2'751'005.79
• Bilanzsummen (Aktiven und Passiven):		CHF	3'151'834.29
• Bewertung Liegenschaft Bettacker		CHF	982'000.00

2. Finanztechnische Prüfung (Gemeindeamt des Kt. Zürich)

An der Schlussbesprechung am 5. April 2012 bestätigte der Revisor, dass die Rechnungsführung und Rechnungslegung den gesetzlichen Vorschriften sowie der Kirchgemeindeordnung genügen. Der schriftliche Abschlussbericht und der Kurzbericht sind bis heute ausstehend.

Die ref. Landeskirche Kanton Zürich hat per 1. Januar 2011 eine neue Finanzverordnung zusammen mit einer neuen Vollzugsverordnung erlassen. Darin ist das Führen einer separaten Investitionsrechnung mit linearen Abschreibungen vorgesehen. Zusätzliche Abschreibungen können budgetiert und verbucht werden sofern sie keinen Bilanzverlust bewirken.

3. Finanzpolitische Prüfung

Die finanzpolitische Prüfung der Jahresrechnung gibt zu folgenden Bemerkungen Anlass:

Die RPK freut sich über den wiederum positiven Abschluss. Die wesentlichsten Punkte sind:

- Während der Gesamtaufwand im Rahmen des Voranschlages blieb wurde der Ertrag um CHF 100'000.- übertroffen.
- Die Steuereinnahmen blieben gegenüber dem Voranschlag um ca. CHF 55'000.- (-3.5%) zurück. Die Rückerstattung von CHF 149'490.- vom Flughafen für die Fenstersanierung verbesserte das Jahresergebnis in einen Ertragsüberschuss.
- Im Aufwand enthalten sind die Steuerkraftabschöpfung von CHF 69'752.- und der um CHF 199'999.50 höhere Zentralkassenbeitrag von CHF 913'192.50 (+28%).

Wir danken der Kirchenpflege, dass sie die zur Verfügung gestellten Mittel sehr restriktiv genutzt hat. Insbesondere danken wir der Finanzverwalterin für ihre saubere Buchhaltung und für ihren unermüdlichen Einsatz zu Gunsten unserer Finanzen.

4. Antrag

Die RPK beantragt der ref. Kirchgemeindeversammlung

1. Die Jahresrechnung 2011 der ref. Kirchgemeinde Opfikon wird genehmigt.
2. Der Ertragsüberschuss im Betrag von CHF 132'256.83 wird dem Eigenkapital gutgeschrieben.

Im Namen der RPK

Der Präsident: Werner Brühlmann

Der Aktuar: Werner F. Stalder

Opfikon, 26. April 2012

Antrag der Kirchenpflege

Die Kirchenpflege beantragt den Stimmberechtigten folgenden Beschluss zu fassen: Die Kirchgemeindeversammlung vom 6. Juni 2012 beschliesst auf Anfrage der Kirchenpflege vom 11. April 2012 und in Anwendung von §7 und §16 der Kirchgemeindeordnung:

1. Entgegennahme des Jahresberichtes 2011
2. Abnahme der Jahresrechnung 2011

Reformierte Kirchenpflege Opfikon

Die Präsidentin: Rosemarie Melliger

Die Aktuarin: Andrea Bosle

Glattbrugg, 11. April 2012

Die Kirchenpflege lädt die Stimmberechtigten ein zu einer ordentlichen

Kirchgemeindeversammlung

Am **Mittwoch, 6. Juni 2012, 20 Uhr**

im ref. Kirchgemeindehaus,
Oberhauserstrasse 71, Glattbrugg

Traktanden:

1. Anträge der Kirchenpflege
 - 1.1. Entgegennahme des Jahresberichtes 2011
 - 1.2. Abnahme der Jahresrechnung 2011
2. Anfragen gemäss § 51 des kantonalen Gemeindegesetzes / Beantwortung allfällig eingereicherter Fragen (müssen 10 Arbeitstage vor der Versammlung eingereicht werden)
3. Mitteilungen im Anschluss an die offizielle Versammlung

Die Anträge und der Kommentar zur Entgegennahme des Jahresberichtes 2011 und zur Abnahme der Jahresrechnung 2011 liegen ab Mittwoch, 23. Mai 2012 im Sekretariat, Oberhauserstrasse 71 auf. Das Stimmregister kann bei der Stadtverwaltung Opfikon-Glattbrugg eingesehen werden. Stimmberechtigt sind alle in Opfikon-Glattbrugg wohnhaften Mitglieder der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich, die das 16. Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind. Dies gilt auch für Mitglieder mit ausländischer Staatsangehörigkeit, die über eine Niederlassungsbewilligung (C, Ci oder B) verfügen.

Gäste, Freunde und Jugendliche unserer Kirchgemeinde sind zur Versammlung wie auch zum anschliessenden Schlummertrunk herzlich willkommen.

Reformierte Kirchenpflege
Opfikon-Glattbrugg

Impressum

Eine Beilage der
Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin
Reformierte
Kirchgemeinde
Opfikon

Gestaltung

Andrea Bosle

Tel. 044 810 19 26

andrea.bosle@rko.ch